

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christenlich vnderrichtung des Hochwirdigen Fürsten
vnnd Herren herrn Hugo Bischoffen zu Costantz, die
Bildtnüssen vnd das opffer Mess betreffend**

Hugo <Konstanz, Bischof>

[Freiburg], [1524]

VD16 K 2016

Die Vierd Zeuknüşz

urn:nbn:de:bsz:31-72255

Lucę xliij.

zeiçht der Herz dise figur vff sich ꝛc. Vnd also durch vnd durch/was Moses vnd all Propbeten schreyben/ dienet vff Christum. Wie auch Lucas anzeygt am xxiiij. Der Herz sieng an von Mose vnd allen Propbeten/ vnd legt inen vß in allen geschribten/ die von im waren.

Augu. ii. que/
stionū trac. v.
Exo. xxv.

¶ Sieweyl nun vß vil erzelten geschribten gnügsam gehört ist/ das alte Testament eytel figur sein/ vff Christū dienende/ so müssen ye die vorgemelten brotopffer/ als semmel mel/semelbrot/brot von weizen/ vnghebestet oder vngeseürt/zeltlin/lüchen/fladen ꝛc. auch figuren sein/ ettwas künsttrigs bedeuten/ein annder offer anzeygen ꝛc. wölches im newen Testament geschēch vnd erfüllt werd. Dann

Matthę v.

Christus spricht Matthę v. Ich bin nit kōmen vff zūlösen das gesatz od die Propbeten/sunder zū erfüllen. Vnd für war sag ich eüch/biß das hymel vnd erdtrich zergat/ wirt der wenigest büchstab oder titelin nit zergon vom gesatz/ bisß das alle ding geschēhen. Darumb so volgt von not das dise brotopffer mitteinannder ein figur seyen gewesen/ des aller reinsten vnd höchsten offeres Christi Jesu vnsers Herren/wie er vnder der gestalt des brots ꝛc. wirt vffgeoffert. Es halt auch die gemeyn kirch vnd ire leher dise brotopffer einhelligklich für figuren der heiligen Mese.

Die Vierd Zeügknüß.

Hebre. v.



As offer d Mese wirt auch bestetiget durch Paulum zū den Hebreern am v. capi. so er spricht. Ein yegklicher hoher priester vß den menschen genōmen/ wirt fürgesetzt den menschen gegen gott/ darumb das er offere gabe

Hebre. viij.

ken od hostien für die sünd ꝛc. Darnach am viij. ca. Ein yegklicher hoher priester wirt gesetzt zū offern gaben vnd

hostien. Dife text Pauli mügen nit zogen werden allein
vff die priester des alten gesetzes/ dan am fünfften capitel
nach dem vñ Paulus in einer gemeyn hat anzeygt/ was
ampt eines regtliche priesters sey (opffern für die sünd des
volcks) darumb er auch sagt. Omnis pontifex/ facht er erst
an vndercheid zü geben zwüschē dem priesterthüm̄ Ar
rons vnd dem priesterthüm̄ Christi.

¶ Züm ersten/ die Aronischen priester/ zü dem das sie
mit blödigkeit waren vmbgeben/ waren sie auch vnder/
wo:ffen der sünd. Christus was vmbgeben mit blödig
keit/ wie Esaias schreybt am luj. ca. Desiderauimus eum
despectum et nouissimum virorum/ virum dolorum et sci
entem infirmitatē/ aber kein sünd hat er nye thon. j. Pe. ij.
Qui peccatū non fecit nec inuentus est dolus in ore eius.

¶ Züm andern/ die Aronische priester warden zü dem
priesterlichen ampt erwelt als knecht vñ diener gottes/
wie Paulus anzeygt. Nemo sibi assumit honorē zc. Chri
stus ist erwelt als ein natürlicher sun gottes/ als ein freyer/
als ein herz zeygt aber Paulus an. Sic Christus non se
metipsum clarificauit/ vt pontifex fieret: sed qui loquutus
est ad eum filius meus es tu zc.

¶ Züm dritten/ die Aronischen priester opfferten für
ir eygne sünd/ vñ für die sünd des volcks/ zeygt Paulus
an. Quoniam et ipse circūdatus infirmitate: et propterea
debet quemadmodum et pro populo. Ita etiam et pro se
metipso/ offerre pro peccatis. Christus opfferet sich allein
für ander nit für sich selbst. Also zeücht disen text Paulus
auch an/ am achten capitel/ nit für die priester allein im al
ten gesatz/ sunder in einer gemeyn/ dann er spricht. Omnis
pontifex. Ein regtlicher priester wirt gesetzt zü opffern ga
ben vñ hostien. Darumb ist es not das diser (er verstat

Anderscheit
zwüschē de
priesterthüm
Aarons vñ
dem priester/
thüm Christi
Esaiē luj.

j. Pet. ij.

filii nullo
Et liber
dominus

Gal. ij.

Hebr. vij.

Christum) auch etwas habe/ d; er opffere. Nun was seind
die gaben vñ opffer die Christus opffert. Nit ein schaff zc.
wie Aaron opffert/ dan Christus ist nit ein priester nach d
ordnung Aarons (wölche in Christo vff hat gehört) aber
sein gaben oder opffer seind wein vñnd brot/ dann er ist ein
priester in ewigkeit/ nach der ordnung Melchisedech. Die
weyl er sich nun vñnder die gestalten im letzten nachtmal
ewiglich zusein versprochen hat/ so er sagt. Das ist mein
leyb zc. Sarnach. So it das thünd/ so thünd es in meis
ner gedechtniß. So volgt von not/ das er sich vffopffere
vñder der gestalt brots vñd weins. Dan nach dem text
Pauli müssen ye die zwen Sillogysmi war sein/ Christus
ist ein priester in ewigkeit. Ein reglicher priester ist gesetzt
zū opffern gaben vñd hostien/ ergo Christus muß etwas
haben das er opffere. Sarnach. Christus ist ein priester
in ewigkeit nach der ordnung Melchisedech. Melchisedech
hat wein vñnd brot geopffert/ ergo Christus opfferet dise
gaben. So er aber sich versprochen hat/ wann die priester
consecriri/ das er da wölle sein/ wie kan es dan sein/ das
er nit geopffert werd. Also hören wir das Paulus hie vñ
einer andern gestalt des opffers redt/ dan im ix. vñd x. ca.
Hie zeygt er an wie sich Christus vffopffere in misterijs/
verborgen/ vn sichtbar/ vñnder der gestalt des brots vñnd
weins/ nach der ordnung Melchisedech/ vñd das zū einer
gedechtniß. Am ix. vñd x. ca. schreybt er/ wie sich Christus
leydlich/ leydlich vñd sichtbarlich ein mal hab vffgeopffert
für die sünd der welt/ nit das d; opffer des altars ein an
der opffer/ von dem leydlichen (am Creütz beschehen) sey.
Wiewol es in einer andern gestalt geschicht/ oder das sein
sterben nit ein gnügsam opffer sey gewesen. Nein. Hostia
Christi in cruce fuit vere vñniversalis : et efficacissima zc.

Primus sillo
gylinus.

Secundus

Das offer am Creutz ist zu erlösung menschliche ges
schlechts zu ablassung der sünd/ allgemeyn vnnnd krefftig
gnüg gewesen/ darumb nit not ist (der gestalt) Christum
denno in cruce per mortē offerri. Christum mer geopffert
werden. Aber dieweyl alle menschen durch dz leyden Chri
sti vnnnd vß crafft desselbigen/ müssen selig werden/ so hat
sich Christus der kirchen zu einem ewigē offer/ vnder der
gestalt des brots vnd weins/ zu letze gelassen/ vnd beuols
hen/ das wir das thūen in seiner gedechtniß/ das wir sein
tod verkünden. Es ist auch nit vngewürlich oder wider die
geschrifft/ ob schon Christus von vnser sünd wegen/ ein
mal gestorben ist/ das wir in dannocht vffopfferen/ die fi
gur gibts also zu. Wie wir lesen Exodi am vij. do d hertz
das volck von Israhel wolt außführen von dem gewalt
Pharaonis/ leret er sie/ wie sie ein lemblin soltē nemen on
masen 2c. das vffopffere/ darnach essen/ wie der text lang
meldet. Vnd gebot inen darbey/ das nit ein mal zu thūn/
sunder sprach er. Den tag sollen ir haben zu einer gedech
tniß/ vnnnd sollen in halten zu einem fest dem herren mit
ewiger vererung. Darnach Moses im selben cap. sprach
zu den Juden. So ir werdent yngon in das erdrich/ das
euch der hertz wirt gebn/ wie er euch verbeissen hat/ so sollē
ir dise Ceremonias also halten. Auch lert er sie/ wartzu es
nütz würd sein. Dartzu das sie ire kind dabey leretē/ was
grosser barmherzigkeit gott inen bewisenn hab in Egy
pto 2c. Also hören wir wie die Juden (nach dem sie auch
vß Egipto erlöset wurden/ bis vff das leyden Christi) nit
desterminder das Osterlemblin opfferten vnnnd assen alle
jar zu einer gedechtniß der erlösung vß Egipto. Also die
weyl es ein figur ist Christi des vnschuldige lembkins got
tes/ sollen wir es auch opffern/ vnnnd das zu einer ewigen

Exo. vij.

gedechtniß seines bitteren sterbens an dem stammen des
Creuzes. Sisen verstand der anzognē wort Pauli hat
die gemeyn kirch mit sampt den Christenlichen lerern alle
weg im brauch gehebt bis vff vns.

Die Fünfft Zeügknüß.

Actū xij.



V Bestetigung dieses opffers/ lesen wir in der
neiwē translation vß dem Griechischen 309
gen/ Actuum am xij. also. Erant autē quis
dam in ecclesia: que erat Antiochie Prophe-
te et doctores Barnabasqz et Simō qui vo-
cabatur niger: et Lucius Cerenēsis: et Manaben qui erat
Herodis tetrarche a puero familiaris et Saulus. Cum
autem illi sacrificarent domino ieiunaretqz dixit spiritus
sanctus. Segregate mihi Barnabā et Saulū in opus
ad quod accessiui eos. Cumqz ieiunassent et orassent: im-
posuissentqz eis manus/ dimiserunt. Im teütsch also lau-
tend. In d kirchen oder versamlüg die zū Antiochia was/
waren etlich Prophten vñ doctores/ Barnabas vñ Si-
mon genant Niger/ Lucius Cerenensis/ vnd Manaben/
vnd Saulus. So sie aber opfferten dem herren vnd fas-
steten/ sprach der heilig geist. Sündere mir ab Barnabā
vnd Saulum zū dem werck dartzū ich sie berüfft vnd ge-
widmet hab ic. Vß diesem text hören wir/ das sie geopff-
ret haben/ dan das wort Sacrificarent/ gibt das teütsch
opfferen (vnd nit dienē wie etlich verteütscht haben.) Nun
was haben sie geopffert/ on zweyfel nit nach dem alten ge-
satz/ kñ vnd schaff ic. dan het der heilig geist die zwen dar-
von genōmen vñ die andern darinn gelassen/ so wer es
inen erlaubt gewesen. Auch het Paulus nit darein verwil-
ligt/ dan in allen seinen Episteln schreybt er von vnuols